



**Stadt
Luzern**

Stadtrat

Stellungnahme

zum

Postulat

Nr. 316 2004/2009

von Markus Elsener namens der SP-Fraktion
und Christa Stocker Odermatt namens der
G/JG-Fraktion

vom 14. September 2007

(StB 933 vom 17. Oktober 2007)

**Wurde anlässlich der
37. Ratssitzung vom
8. November 2007
abgelehnt.**

Aufhebung der EÜP-Massnahme BID 17 „Kürzung Beiträge Kulturförderung um 5 %“

Der Stadtrat nimmt zum Postulat wie folgt Stellung:

Mit ihrem Postulat fordern Markus Elsener und Christa Stocker Odermatt den Stadtrat auf, auf die im Rahmen des EÜP beschlossene Massnahme BID 17 zu verzichten. Es soll davon abgesehen werden, gegenüber einer Reihe von Kulturinstitutionen ab dem Budget 2008 eine 5-prozentige Kürzung zu vollziehen.

Die Kürzungen gemäss EÜP-Massnahme 17 sollen gemäss den Entscheiden von Stadtrat und Grosse Stadtrat per Budget 2008 umgesetzt werden. Die betroffenen Organisationen wurden vom Stadtrat frühzeitig informiert; die Verhandlungen für die Verlängerung bzw. Erneuerung der Subventionsverträge, die per 1. 1. 2008 in Kraft treten sollen, wurden auf der Basis der reduzierten Beiträge geführt. Verschiedene parlamentarische Vorlagen basieren ebenfalls auf den gekürzten Beiträgen: so die Berechnung der Leistungen der Stadt an die Schüür (B+A 37/2007), die Verträge gemäss B+A 45/2007 (LUCERNE FESTIVAL, Kleintheater usw.) sowie der Vertrag mit dem KKL Luzern (B+A 48/2007).

Im Zusammenhang mit der Diskussion der Budgetvorgaben bzw. des Voranschlags 2008 hat der Stadtrat erwogen, auf die EÜP-Massnahme BID 17 zu verzichten. Aus Gründen einer gleichmässig und fairen Behandlung verschiedener Politikbereiche und um zu verhindern,

dass der Eindruck entsteht, einzelne Aufgabenbereiche seien gegenüber andern schlechter gestellt, entschloss er sich, die Massnahme 17 wie geplant umzusetzen. Daran hält der Stadtrat fest.

Der Stadtrat lehnt das Postulat ab.

Stadtrat von Luzern

